



Gratis Download

TOP 20
DAS BESTE AUS
DER ROSALIA

EDITORS *choice*

Willkommen und vielen Dank, dass Sie unseren Reiseführer "Rosalia" für Burgenland und Niederösterreich heruntergeladen haben!

Wir haben sorgfältig die Top 20 Orte für Sie ausgewählt, die Ihnen sowohl bekannte Sehenswürdigkeiten als auch Geheimtipps bieten. Darüber hinaus haben wir auch eine Auswahl an empfehlenswerten Lokalen für Sie zusammengestellt.

In diesem Reiseführer werden Sie alles finden, was Sie brauchen, um das Beste aus Ihrer Reise herauszuholen. Unsere Insider-Tipps werden Ihnen helfen, versteckte Juwelen zu entdecken und die touristischen Pfade zu verlassen.

Aber es geht nicht nur um Sightseeing! Wir haben auch eine Vielzahl von Freizeittipps, die sicherstellen sollen, dass Sie jede Minute Ihres Aufenthalts in der Rosalia genießen. Und natürlich sollten Sie die kulinarischen Genüsse der Region nicht verpassen.

Wir hoffen, dass Sie unseren Reiseführer als wertvolle Informationsquelle nutzen und dass er Ihnen dabei hilft, Ihren Urlaub in der Rosalia unvergesslich zu machen.

FRED SCHIFFER



Bucketlist

Sehenswertes und Geheimtipps: Die Orte, die du nicht verpassen darfst

- Schatzkammer in der Burg Forchtenstein
- Die Zinnfigurenwelt in Katzelsdorf
- Wanderung zum Leitha Ursprung
- Bad Sauerbrunner Heilwasser
- Zeitreise in die Welt der Kelten
- Teichwiesen am Rohrbacher Kogel
- Mystisches Geheimnis auf dem Heuberg
- Karl Prantls Erbe in Pötttsching
- Das Mattersburger Eisenbahn-Viadukt
- Blütenzauber im Kurpark in Bad Sauerbrunn
- Aussichtswarte In Lanzenkirchen/ Wiesen
- Staussee Forchtenstein
- Der Oktaeder in Sigleß
- Hexenhügel in Krensdorf

Genussvoll unterwegs: Die besten Genießer-Adressen

- Der Grenadier
- Genussquelle Bad Sauerbrunn
- Hotel & Restaurant Neubauer
- Vintage Lounge, Café & Weinbar in Pötttsching
- Bio, Brot und Fisch - die grüne Welle
- Die Erdbeerstraße



**DIE ORTE, DIE DU
NICHT VERPASSEN
DARFST**

Die Schatzkammer auf Burg Forchtenstein



Die Esterházy Schatzkammer auf Burg Forchtenstein ist auch bekannt als Wunderkammer. Allein dieser Name regt zum Träumen an und lässt das Herz eines jeden Kunsthistorikers und Sammlers alter Schätze höher schlagen.

Vor allem ist die Esterházy'sche Sammlung eine kunst- und kulturhistorische Rarität von internationaler Bedeutung – sozusagen ein europäisches Unikat. Sie ist die einzige barocke Kunstkammer in Europa, deren Räume und Einrichtung in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben sind.

Die wertvollen Objekte daraus werden laufend restauriert und an ihrem Original-Standort wieder aufgestellt. So hat zum Beispiel der wertvolle Schildpattschrank aus den Sammlungen des späten 17. Jahrhundert seinen angestammten Platz wieder eingenommen. Das zu besichtigende Objekt aus dem Inventar von 1696 – das Original lagert in Budapest – belegt eindrucksvoll den historischen Aufstellungsort.

Neben exotischen Kuriositäten ist ein Prunkkabinett mit Spielautomat aus Augsburg nennenswert. Das mechanische Innenleben ist ausgebaut neben seinem prunkvollen „Gehäuse“ zu besichtigen. Filmaufnahmen von der Abspiegelung der Walze nach der Restaurierung zeigen die einwandfreie Funktion dieses rund 300 Jahre alten Automaten.

Wer diese Schatzkammer betritt, taucht ein in eine vergangene Zeit, in der Pracht und Schönheit einen besonderen Platz im Herzen Europas einnahmen. (Titelfoto: Esterházy Group © Andreas-Hafenscher)

Offen: April – Oktober: täglich 10 – 18 Uhr, November – März: für Gruppen auf Anfrage



Das Bad Sauerbrunner Heilwasser



Wenn es um eines der österreichweit magnesiumreichsten Heilwasser geht, gibt es einen Ort, den man auf dem Zettel haben sollte: den Kurort Bad Sauerbrunn. Schon zu Zeiten der Monarchie war dieses besondere Wasser bei adeligen Kurgästen und Gesundheitsbewussten äußerst beliebt. Und das hat auch heute noch seinen guten Grund!

Das Geheimnis dieser außergewöhnlichen Quelle liegt in ihrer beeindruckenden Magnesiumkonzentration. Magnesium, ein lebenswichtiges Mineral, das für zahlreiche Funktionen im Körper von entscheidender Bedeutung ist, kann hier in seiner reinsten Form genossen werden. Von Muskelentspannung über Nervenberuhigung bis hin zur Förderung des Herz-Kreislauf-Systems – die positiven Auswirkungen von Magnesium auf die Gesundheit sind unbestreitbar.

Und wo kann man dieses wertvolle Heilwasser am besten erleben? In der Genussquelle Rosalia, mitten in Bad Sauerbrunn. Hier steht das magnesiumreiche Elixier täglich von 9 bis 22 Uhr zur Verfügung. Sie können das Wasser für persönlichen Gebrauch selbst in Flaschen füllen.

Preis pro Liter 0,25 Euro und ab 30 Liter pro Liter 0,20 Euro.



Mystisches Geheimnis auf dem Heuberg



Versteckt auf dem Heuberg bei Forchtenstein, liegt ein geheimnisvoller Ort, der seit Jahrhunderten die Menschen in seinen Bann zieht – die sagenumwobene barocke Rosalienkapelle. Dieses Kleinod der Geschichte geht auf das Jahr 1658 zurück. Die Legende besagt, dass sie zu Ehren der Heiligen Rosalia erbaut wurde, einer Schutzpatronin, die als Beschützerin vor Pest und Seuchen verehrt wird. Historische Aufzeichnungen enthüllen, dass die Kapelle ein Ort der Gebete und Bitten war, als die Pest in der Region wütete und die Menschen nach Hoffnung suchten.

Was diese barocke Wallfahrtskirche so besonders macht, ist ihr abgelegener Standort. Hoch oben auf dem 748 Meter hohem Hügel gelegen, scheint sie den Himmel zu berühren und bietet eine atemberaubende Aussicht auf die wundervolle Landschaft.

Die Legende der Rosalienkapelle ist jedoch nicht nur von der Geschichte und der spektakulären Aussicht geprägt. Es ranken sich auch zahlreiche Mythen und Geschichten um diesen geheimnisvollen Ort. Einige Einheimische behaupten, in der Kapelle seien schon unerklärliche Phänomene aufgetreten – leise Stimmen, mysteriöse Schatten oder ein Hauch von Rosenduft in der Luft.

Machen Sie sich jedoch keine Sorgen – die mysteriösen Ereignisse scheinen eher das Produkt einer lebendigen Fantasie und einer romantischen Vorstellungskraft der Menschen zu sein.

Für Besucher*innen ist die Kirche zwischen Anfang Mai und Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen zur heiligen Messe um 10:30 Uhr und danach geöffnet.



Blütenzauber im Kurpark



Inmitten des zauberhaften Kurparks von Bad Sauerbrunn verbirgt sich ein Ort, der die Herzen von Naturliebhaber*innen und Blumenenthusiast*innen höher schlagen lässt: das Rosarium. Ein wunderschöner Rosengarten, der mit seiner beeindruckenden Sammlung von 1600 Rosen in 300 verschiedenen Sorten die Schönheit der Königin der Blumen zelebriert.

Hier entfaltet sich eine Farbpalette, die von zarten Pastelltönen bis hin zu lebhaften und kräftigen Farben reicht und die Besucher*innen in ihren Bann zieht. Jede Rose ist ein Meisterwerk der Natur, und in dieser Blütenoase werden sie zu einer harmonischen Symphonie vereint.

Ein besonderes Highlight ist der Duftrosenweg, der einen einzigartigen Genuss für Sehbeeinträchtigte bietet. Jede einzelne Rose ist mit Brailleschrift gekennzeichnet, die den Namen der Sorte beschreibt. Diese besondere Berührung der Sinne ermöglicht es auch blinden Gästen, die Schönheit und Vielfalt der Rosen auf ihre ganz eigene Art und Weise zu erleben und die unterschiedlichen Düfte zu erkunden.

Das Rosarium ist nicht nur ein Ort des Staunens, sondern auch ein Ort des Lernens und Entdeckens. Auf der Webseite www.rosarium.at finden Besucher*innen eine Fülle von Informationen über die verschiedenen Rosenarten, Pflegetipps und Hintergrundgeschichten rund um den Rosengarten. Es ist eine Einladung, sich tiefer in die faszinierende Welt der Rosen zu begeben und ihr Wissen über diese zauberhaften Blumen zu erweitern.



Ein Meisterwerk der Landart: Der Oktaeder in Sigleß



Inmitten des kleinen Ortes Sigleß, umgeben von sanften Hügeln, thront ein bemerkenswertes Kunstwerk, das die Verbindung zwischen Natur und Mensch in einzigartiger Weise vereint: die Oktaeder Aussichtswarte von Künstler Heinz Bruckschwaiger.

Die idyllische Landschaft wird hier zum Schauplatz einer faszinierenden Landart-Installation. Entlang des Radwegs, der sich durch die friedliche Gemeinde schlängelt, begegnen uns drei bemerkenswerte Projekte des Künstlers: die Himmelsleiter, der Zeitstuhl und eben jener Oktaeder.

Doch es ist der Oktaeder, der besonders herausragt. Eine harmonische Verschmelzung aus Kunst und Natur, die wie ein kühner Blickfang aus der Umgebung emporragt. Als Aussichtsplattform konzipiert, belohnt sie Besucher*innen mit atemberaubenden Panoramen. Ob der Schneeberg im Süden oder der malerische Neusiedler See im Osten – hier kann der Blick über die Schönheit des Landes schweifen.

Während Besucher*innen die Aussichtsplattform erklimmen, verändert sich ihre Perspektive. Hier oben, hoch über dem Alltagsgeschehen, fühlt man sich eins mit der Natur und kann die Verbindung zwischen Mensch und Umwelt auf eine besondere Art und Weise spüren. Der Blick schweift in die Ferne und man vergisst für einen Moment die Hektik des Alltags.

Wenn Sie also das nächste Mal durch die malerischen Wege von Sigleß radeln, lassen Sie sich von der Oktaeder Aussichtswarte verzaubern. Ein Muss für alle, die das Besondere abseits touristischer Pfade suchen.



Zinnfigurenwelt in Katzelsdorf



Ein echtes Highlight für Jung und Alt erwartet euch in dem netten Ort Katzelsdorf, und zwar in Form von über 40.000 Zinnfiguren!

Viele von uns kennen Zinnfiguren aus Kindertagen, doch im Zinnfigurenmuseum werden sie zu echten Geschichtenerzähler*innen. Auf einer großzügigen Ausstellungsfläche von 700 Quadratmetern können Besucher*innen eintauchen in Darstellungen aus der Geschichte, aus Alltagsszenen, Märchen, Figuren aus Film und Literatur und vielen mehr. Ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig wird und die Fantasie beflügelt wird. Hier stehen die kleinen Helden der Zinnfiguren im Mittelpunkt, und es ist schwer, sich ihrer Magie zu entziehen.

Angegliedert an das Museum findet ihr außerdem Österreichs einzige Schaugießerei, die euch jeden 1. Sonntag im Monat in die Geheimnisse des Zinngießens einweiht.

Ob spannende Sonderausstellungen, Kreativkurse für Groß und Klein, Mitmachmöglichkeiten bei Tabletop-Spielen, aufregende Kindergeburtstage oder spezielle Führungen – die Zinnfigurenwelt in Katzelsdorf hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Katzelsdorf, ganzjährig Samstag, Sonn- & Feiertag 10-17 Uhr € / NÖ-Card

Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Fotos © ZFW Katzelsdorf



Eine lebendige Zeitreise in die Welt der Kelten



Das Keltendorf in Schwarzenbach ist weit mehr als nur ein Freilichtmuseum. Es ist eine lebendige Rekonstruktion einer keltischen Siedlung, die das Alltagsleben und die Kultur der keltischen Menschen zum Leben erweckt. Hier können Sie auf den Spuren der Kelten wandeln, in ihre Welt eintauchen und hautnah erleben, wie sie lebten, arbeiteten und feierten.

Beginnend mit dem Adeligenhaus, einer repräsentativen Hausform, welches Einblicke in die Bauweise, Einrichtung und den Alltag eines keltischen Stammesoberhaupts bietet. Nebenan befindet sich das Handwerkerhaus, wo ein authentisches keltisches Pfostenloch die Bautechnik der Zeit verdeutlicht.

Weiterhin begegnet Ihnen der Speicher, ein Ort der Aufbewahrung von Saatgut und Getreide. Interessant auch das Stallgebäude mit Wänden aus geflochtenem Material sowie Lehmverkleidungen. Währenddessen bietet der Keramikbrennofen Ihnen die Möglichkeit, die beeindruckende Technik der Keramikherstellung zu erleben und die intensive Hitze eines keltischen Brennofens zu spüren.

Nicht weniger faszinierend ist der Brotbackofen, der Sie in die Welt des keltischen Brotbackens eintauchen lässt. Das Haus der archäologischen Funde hingegen beherbergt Originalfunde aus der Kupferzeit, der Bronzezeit und der keltischen Epoche, ergänzt durch moderne Technologien zur anschaulichen Präsentation.

Der Eintritt erfolgt einfach durch das Einwerfen einer 2-Euro-Münze in ein Drehkreuz; mit NÖ Card kostenlos. **Unser Tipp: Keltenfest im Sommer.** (Titelfoto © Keltendorf Schwarzenbach)

Täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.



Karl Prantls Erbe lebt in der Weite der Natur



In einer Welt, in der Grenzen immer wieder diskutiert werden, lädt der „Weg der Steine“ dazu ein, über Freiheit und Grenzen nachzudenken.

Karl Prantl, der Künstler (* 5. Nov. 1923 in Pötttsching, Burgenland; † 8. Okt. 2010) hinter diesem Projekt, betrachtete die hier aufgestellten Grenzsteine nicht als bloße Markierungen, sondern als erhebende Symbol. Die Vision von Prantl war klar: Diese Kunstwerke gehören nicht in Museen verbannt. Die Plastiken würden verstauben, wenn diese Steine hinter Glas gehüllt wären. Stattdessen finden sie in der weitläufigen Landschaft ihren angemessenen Platz, um von Geschichte und Kunst gleichermaßen umarmt zu werden.

Bei einem Spaziergang kann man die Magie dieser Kombination aus Kunst und Natur spüren. Die Steine, erzählen Geschichten von Kreativität und Freiheit. Die Landschaft verschmilzt mit der Geschichte der Menschen und wird so zu einem Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart auf faszinierende Weise erlebt werden.

Wenn du dich also für Kunst, Geschichte und die Verbindung zur Natur begeisterst, solltest du unbedingt auf dem Pilgerweg der Steine wandern. Ausgangspunkt ist hinter der Kirche in Pötttsching.



Ein Panorama-Erlebnis der Extraklasse



Bereit für ein Abenteuer, das Ihre Sinne beflügelt? Dann machen Sie sich auf den Weg zum Aussichtsturm bei Lanzenkirchen-Wiesen. Mit seinen etwa 15 Metern Höhe und einer Lage von 640 Metern über dem Meeresspiegel verspricht dieser Turm ein Panorama-Erlebnis der Extraklasse.

Die Hohe Wand und der Schneeberg sind in der Ferne sichtbar. Richtung Osten erstreckt sich die Weite bis zum Neusiedler See, begleitet von den Ortschaften Wiesen, Mattersburg und Eisenstadt.

Der Parkplatz beim Institut „Sta. Christiana“ in Frohsdorf, ist der Ausgangspunkt für die 5,5 km lange Wanderung, die etwa 1,5 Stunden in Anspruch nimmt und Ihnen eine Höhendifferenz von rund 330 Metern beschert. Die Wanderung ist leicht und auch für Kinder geeignet.

Packen Sie Ihre Wanderschuhe ein und machen Sie sich bereit, die Welt von oben zu betrachten.

Foto © Gemeinde Lanzenkirchen



Der geheimnisvolle Hexenhügel bei Krensdorf



Unweit von Mattersburg, zwischen Hirm und Krensdorf, erhebt sich ein unscheinbarer, aber faszinierender Ort – der Hexenhügel. Wer sich auf einer Radtour zum [Oktaeder](#) befindet sollte auch an diesem Ort halt machen. Wunderbare Sonnenuntergänge in einsamer Umgebung sind garantiert.

Im Jahr 1933 wurden bei Ausgrabungen im Inneren des Hexenhügels eine Grabkammer und ihre Schätze aus der Hallstattkultur (etwa 700 bis 450 vor Christus) entdeckt. In dieser Zeit wurden die Verstorbenen nach dem Scheiterhaufen eingeäschert, und über ihren Grabkammern wurden imposante Erdhügel errichtet, die als Erinnerungsdenkmale dienten. Interessanterweise wurde unter dem Hexenhügel nicht nur einmal, sondern mehrmals bestattet, wie spätere Funde enthüllten. Der Hexenhügel entpuppt sich somit als eine Art uralter Friedhof, umgeben von Flachgräbern.

Der Hexenhügel war jedoch nicht nur archäologisch von Bedeutung. Er hatte auch einen Platz im Volksglauben inne und galt als unheimlicher Ort, an dem Hexen angeblich tanzten. Bauern, die mit ihren Fuhrwerken vorbeifuhren, bekreuzigten sich aus Vorsicht. Die Hexen scheinen den Ort in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November besonders geschätzt zu haben, möglicherweise, weil sie die Samhain-Nacht feierten. Der vermeintliche Hexentanz könnte ein uraltes Ritual gewesen sein, das die Verbindung zur Natur und zur Jahreszeit zelebrierte. Zufahrt auch mit dem Auto möglich.



Der Leitha-Ursprung: Wo Flüsse sich vereinen



Ein außergewöhnlicher Ort erwartet die Naturfreund*innen: Der Ursprung der Leitha in Lanzenkirchen. Hier, am Fuße des Rosaliengebirges in Niederösterreich, kommen zwei Flüsse zusammen – die Pitten und die Schwarza. Sie vereinen sich, um die faszinierende Leitha hervorzubringen.

Dieses harmonische Zusammentreffen der Gewässer schafft nicht nur eine malerische Kulisse, sondern lädt auch zu aufregenden Flussexpeditionen und erholsamen Uferspaziergängen ein.

Ganz gleich, ob Sie alleine die Stille der Natur genießen möchten, oder gemeinsam mit Freund*innen fröhliche Augenblicke teilen wollen – der Ursprung der Leitha bietet für jeden einen perfekten Rückzugsort. Natürlich sind auch unsere geliebten Vierbeiner herzlich willkommen.

Eine gemütliche Jausenbank am schattigen Ufer ist wie geschaffen für ein Picknick. Hier können Sie sich ins flache Wasser wagen, Kieselsteine ins klare Nass plumpsen lassen oder die reiche Tier- und Pflanzenwelt im Blick behalten. Der Leitha-Ursprung birgt ungeahnte Abenteuer und verbindet die Besucher*innen mit der Natur auf eine ganz besondere Art und Weise.

Für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, stehen Parkplätze in Haderswörth neben dem Feuerwehrhaus zur Verfügung. Von dort aus folgen Sie einfach dem ausgeschilderten Pfad, der Sie in nur 5 Minuten zu Fuß zum Leitha-Ursprung führt.

Lanzenkirchen, Haderswörth, Preis: kostenlos



Teichwiesen am Rohrbacher Kogel



Die Rohrbacher Teichwiesen sind nicht nur ein Naturjuwel, sondern auch ein Paradies für Naturliebhaber*innen. Diese Feuchtgebiete befinden sich in einer Senke am Fuße des Rohrbacher Kogels und gehören zum Naturpark Rosalia-Kogelberg. Hier trifft man auf eine beeindruckende Artenvielfalt, sei es in Form von Wasservögeln, Amphibien oder einer faszinierenden Flora.

Ein Abenteuer für Spaziergänger*innen und Radfahrer*innen: Ein hervorragend ausgebauter 6 Kilometer langer Rad- und Spazierweg führt Sie durch dieses Naturspektakel. Falls Sie eine Pause benötigen, bieten Ihnen die 8 Rast- und Erlebnisstationen eine perfekte Gelegenheit zum Verschnaufen. Das Beste daran? Sie sind auch für Rollstühle und Kinderwagen zugänglich, sodass wirklich jeder dieses Paradies erkunden kann.

Ein Geheimtipp für Vogelkundler*innen: Die Teichwiesen gelten als Geheimtipp für Ornithologen. Hier brüten geschützte und seltene Vogelarten, von den bunten Bienenfressern bis zum Tüpfelsumpfhuhn. Auch verschiedene Reiherarten wie Silberreiher und Graureiher sind hier heimisch. Amphibienfreunde werden sich über die vielen Frösche, Erdkröten, Rotbauchunken und Donaukammolche freuen, die sich im milden Gewässer heimisch fühlen.

Immer offen für Entdecker*innen: Das Beste an den Rohrbacher Teichwiesen? Sie sind das ganze Jahr über frei zugänglich! Egal, ob Sie bei Sonnenschein oder Regen kommen, die Natur wird Sie hier stets verzaubern.



Das Mattersburger Viadukt: Ein Stück österreichischer Eisenbahngeschichte



Das Mattersburger Viadukt in Mattersburg, Österreich, erzählt eine eindrucksvolle Geschichte aus der Vergangenheit der Eisenbahnindustrie des Landes. Dieses imposante Bauwerk, das im Jahr 1872 erbaut wurde, hat im Laufe der Zeit nicht nur die Stadt Mattersburg, sondern auch den Bezirk geprägt.

Mit seinen 20 Bögen erstreckt sich das Mattersburger Viadukt über eine beeindruckende Länge von 252 Metern und erreicht an seiner höchsten Stelle eine beeindruckende Höhe von 24 Metern. Damals galt es als technische Meisterleistung und als Zeugnis für das herausragende Ingenieurwesen des 19. Jahrhunderts.

Das Viadukt spielte eine Schlüsselrolle im Transportwesen und verband wichtige Eisenbahnstrecken, die das Burgenland und darüber hinaus erschlossen. Seine Architektur und sein historischer Wert machen es zu einem unverzichtbaren Denkmal der österreichischen Eisenbahngeschichte.

Heute ist das Mattersburger Viadukt nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Eisenbahnnetzes, sondern auch ein faszinierendes Symbol für die Vergangenheit und die technischen Errungenschaften jener Zeit.



Badestausee Forchtenstein



Packen Sie Ihre Badehosen und Sonnenbrillen ein, denn der Badestausee Forchtenstein verspricht eine erfrischende Auszeit von Wanderungen und Touren in der Region Rosalia! Mit einer großzügigen Wasserfläche von 15.000 m² ist für ausreichend Platz gesorgt, damit sich Familien so richtig austoben können. Die Kleinen können bedenkenlos planschen, denn der See ist anfangs so seicht, dass selbst die jüngsten Wasserratten sicher planschen können. Und wenn sie bereit für ein Abenteuer sind, stehen ein Sprungturm und eine 50 Meter lange Wasserrutsche bereit, um den Adrenalinspiegel steigen zu lassen.

Ein ausgestatteter Kinderspielplatz, ein Tischtennistisch und zwei Beach-Volleyballplätze runden das Angebot ab, sodass sich niemand langweilen muss. Und das Beste ist: Die idyllische Lage am Waldrand sorgt für natürlichen Schatten.

Ein kleiner Tipp: Vergessen Sie nicht, sich mit Bargeld auszustatten, da nur Barzahlungen akzeptiert werden. Hunde müssen leider draußen bleiben. (Titelfoto: © Annemarie Schreiner)





**GENUSSVOLL
UNTERWEGS**

Das „Grenadier“ auf der Burg Forchtenstein!



Das Café Restaurant „Grenadier“ wird von Anita und Michael Strobl geleitet und thront in der sogenannten Roten Bastei der Burg Forchtenstein. Es bietet nicht nur eine einzigartige Kulisse, sondern auch eine exzellente Auswahl österreichischer Klassiker und deftiger Hausmannskost.

Ob zartes Wiener Schnitzel, herzhafter Schweinsbraten oder knuspriger Apfelstrudel – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Hausmannskost wird mit regionalen Zutaten und traditionellen Rezepten zubereitet, wodurch sie ihren authentischen Geschmack bewahrt.

Neben dem Restaurantbetrieb bietet das „Grenadier“ auch verschiedene Räumlichkeiten für Seminare und Feiern. Ob im Gewölbekeller, im Turm-Stüberl oder im besonderen Flair der Burg Forchtenstein selbst, hier werden Veranstaltungen zu unvergesslichen Erlebnissen. Die Freiluftterrasse des „Grenadier“ bietet zudem einen phantastischem Blick über die Rosalia. (Titelfoto: © Matthias Heisler)

Burg Forchtenstein, ganzjährig von Mo & Mi 10:30-19 Uhr

Do-Sa 10:30-22 Uhr, So 9:30-19 Uhr, Dienstag Ruhetag



Genussquelle Bad Sauerbrunn



Die „Genussquelle Rosalia“ erweist sich als ideale Anlaufstelle für jene, die einen ausgewogenen Mix aus erlesenen Weinen, regionalen Gaumenfreuden und einer großzügigen Prise Geselligkeit suchen. Der Ort besticht nicht nur durch die Präsenz einer Vinothek und einer Greißlerei, sondern punktet auch mit einer einladenden Café-Bar, in der gut gelaunte Menschen entspannt ihre Zeit verbringen.

Die hervorragenden Weiß-, Rosé- und Rotweine stammen von angesehenen Winzern wie Hans Bauer, Heinz Döller und Alfred Fischer. Ein genauer Blick auf die Greißlerei enthüllt ein breites Angebot an hochwertigen Bio-Produkten, darunter feine Nudeln, herzhaft-würstige Spezialitäten und süße Versuchungen. In diesem Bereich steht Qualität und regionale Vielfalt an erster Stelle, was sich ebenfalls in der persönlichen Beratung bei der Gestaltung von Geschenkkörben widerspiegelt.

Auf der sonnigen Terrasse der kann man sich mit prämierten Weinen aus der Region Rosalia verwöhnen lassen. Dazu gibt's burgenländischen Wulkaprosciutto oder einen Kaffee, der nach Reiter schmeckt, begleitet von hausgemachten Genusskipferln.

Das schicke Design, die top Lage und die Profi-Ausstattung machen die „Genussquelle“ zum perfekten Ort für Seminare, Präsentationen, Hochzeiten und was auch immer man feiern will.



Parkhotel Neubauer



Das Hotel-Restaurant-Café Neubauer lockt mit einer gemütlichen Atmosphäre und einer Vielzahl an regionalen Köstlichkeiten, die es zu entdecken gibt. Unter der Leitung von Günther Neubauer werden Ihre Geschmacksknospen mit einer Auswahl an köstlichen Gerichten aus der Region verwöhnt.

Egal ob Sie alleine kommen oder mit Ihrer Familie bei verschiedenen Anlässen wie Hochzeiten, Taufen, Erstkommunionen, Firmungen oder Geburtstagen feiern möchten, Sie werden im Gastgarten oder im Restaurant herzlich willkommen geheißen. Übrigens: an den Wochenenden finden Tanzabende mit Musik aus den 80/90ern statt!

Das Hotel selbst verfügt über liebevoll eingerichtet Zimmer und bieten Ihnen die ideale Möglichkeit, um sich eine kurze Auszeit zu nehmen und neue Energie zu tanken. Zudem steht Ihnen ein kleiner Wellnessbereich zur Verfügung, in dem Sie zur Ruhe kommen und entspannen können.

Küche: Di/Mi von 11:00 bis 14:30 Uhr und von 17 bis 21:00 Uhr
sowie von Freitag bis Sonntag von 11:00 bis 21:00 Uhr.

Bad Sauerbrunn, Montag und Donnerstag Ruhetag



Vintage Lounge im Kulturgut Meierhof



Mitten in Pötsching lädt die Vintage Lounge im Kulturgut Meierhof zu einem einzigartigen Ausflug in vergangene Zeiten ein. Hier trifft man auf die Liebe zur burgenländischen Heimat, und das Ergebnis ist eine gelungene Mischung aus modernen Gaumenfreuden und entspannter Atmosphäre.

Bei Gastgeber Daniel Michalitsch und seinem Team erwartet Sie raffinierte, zeitgemäße Küche sowie vegetarische Optionen und Take Away. Wechselnde Events wie Livemusik und Grillabende machen Ihren Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Trotz des nahenden Winterzischenspiels hält die Vintage Lounge die Pforten für winterliche Festlichkeiten weit geöffnet, vorausgesetzt, sie werden rechtzeitig vorbestellt. Die Vintage Lounge bietet einen stilvollen Rahmen für Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern oder geschlossene Gesellschaften.

Neben der Lounge bieten auch das Vintage Café und die Weinbar in der Nähe den idealen Start in den Tag. Das charakteristische Backsteinhaus mit blauen Fensterläden ist ein unübersehbares Highlight auf Ihrer Fahrt durch Pötsching. Beginnen Sie Ihren Tag im Vintage Café mit einem köstlichen Frühstück und tanken Sie gute Laune für Ihre bevorstehenden Herausforderungen. Das Vintage Café dabei legt großen Wert auf regionale Produkte und Qualität. Es erwarten Sie hausgemachte Marmeladen, Eierspeisen und feine Aufschnitte; in der Weinbar außerdem ausgesuchte Weine.

Die Vintage Lounge: Mittwoch bis Samstag: 16-24, Sonntag 9-18 Uhr

Das Vintage Café öffnet Montag bis Samstag: 7:30-13 Uhr und Montag auch 16-24 Uhr





Vintage Café & Weinbar

Bio, Brot und Fisch

Die Grüne Welle rollt durch die Rosalia



Hallo, Rosalia-Freundinnen und Freunde! Heute stürzen wir uns in die grünen Weiten unserer Region, wo Bio nicht nur ein Trend, sondern eine Lebensweise ist. Taucht mit uns ein in die Welt des nachhaltigen Genusses, denn hier in der Rosalia gibt es nicht nur knackiges Gemüse und herzhaftes Brot von den Bio-Bauern – auch eine Fischfarm bringt eine frische Brise ins Grüne.

„Frisches Gemüse-Paradies: Bio-Boom mit Tomschitz in Pötttsching!“

Ein grünes Paradies erwartet euch in Pötttsching: Biobauer Tomschitz lässt eure Gemüse-Träume wahr werden! Hier steht nicht nur Spargel auf dem Programm, nein, bei Tomschitz ist das ganze Jahr über Saison! Kohl, Fenchel, Radieschen, Spitzkraut, Kartoffeln, Pilze – alles im grünen Angebot. Eingelegtes Gemüse steht sowieso das ganze Jahr über auf dem Programm. Wie wäre es also mit einem Pilzaufstrich oder einem Snackpaprika? Oder vielleicht einen Erdäpfelaufstrich. Hier wird nicht nur geerntet, sondern auch verfeinert!

Ab April 2024 könnt Ihr euch auf die neue Adresse in der Wiener Neustädterstraße 59 stürzen. Doch nicht nur die Location ändert sich, auch das Angebot wird immer frischer und vielfältiger.

Pötttsching, Hauptstraße 16

Öffnungszeiten: Mo-Fr ab 8 Uhr, in der Spargelzeit täglich.



Dinkel: Das Geheimnis von Maria Tschögl



In Krensdorf wartet Maria Tschögl mit dem besten Dinkelbrot des Burgenlands auf euch! Die Landwirtin backt verschiedene Bio-Dinkelbrote im Steinbackofen, mit selbst angebautem und frisch vermahlenem Bio-Dinkel. Der Betrieb wurde von der Landwirtschaftskammer Steiermark mit Gold und Bronze ausgezeichnet. Auch ein Eierautomat, köstliche Aufstriche und verlockende Marmeladen warten darauf, von euch entdeckt zu werden. Freitags ab 15 Uhr öffnet Maria ihre Pforten für alle, die Wert auf echten, regionalen Genuss legen. Eine Adresse, die auf eurer kulinarischen Landkarte nicht fehlen darf!

Freitags ab 15 Uhr; Tel.: +43 699 888 134 53
Krensdorf, Ödenburgerstr. 23



Von der Welle auf den Teller: Fischfarm Hochwimmer



Nicht nur auf dem Land, sondern auch frisch aus dem Wasser kommt Genuss in die Rosalia. Die Fischfarm Hochwimmer in Sigleß versorgt euch mit Saibling, Wels, Lachsforelle, Karpfen und Räucherspezialitäten. Ein Muss für alle, die ihren Gaumen mit frischen Meeresaromen verwöhnen wollen! Übrigens: auch auf Wochenmärkten in Wiener Neustadt, Eisenstadt und Oberwart können Sie die Fische aus der burgenländischen Aquakultur kaufen.

Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 18 Uhr
Hofladen mit Selbstbedienung in Sigleß,



Ihr seht, in der Rosalia geht es nicht nur um Bio – es geht um ein Lebensgefühl! Begleitet uns auf dieser kulinarischen Reise und entdeckt, wie Bio hier nicht nur auf dem Teller, sondern im Herzen der Region liegt.

Die Erdbeerstraße bei Wiesen



Mit Mai erwacht die Erdbeerstraße zwischen Bad Sauerbrunn und Wiesen zum Leben! Die Straßenverkäufe der Obstbauern locken dann die Naschkatzen an, denn hier gibt es mehr als nur saftige Erdbeeren.

Entlang der Straße reihen sich die Stände der Direkterzeuger*innen auf, die frisches Obst von höchster Qualität feilbieten. „Wiesener Ananas“, Äpfel, Marillen, Kirschen, Himbeeren und sogar Spargel sorgen für eine bunte Vielfalt. Doch ein Stand sticht besonders heraus – der von Habeler.

Habeler hat nicht nur den klassischen Erdbeerstand im Angebot, sondern setzt noch eins drauf. Eine winterfeste Hütte wurde errichtet, damit die Obstliebhaber*innen das ganze Jahr über in den Genuss der süßen Früchte kommen können. Hier gibt es nicht nur Früchte, sondern auch hausgemachte Aufstriche und Schnäpse.

Seit über 100 Jahren widmet sich der Familienbetrieb Habeler der Ernte von sonnengereiftem Obst. Diese langjährige Erfahrung, gepaart mit Fachkenntnissen und der Liebe zur Natur, bildet die Grundlage für ihre besonderen Produkte. Die neueste Errungenschaft ist der „Rosalia Whisky“. Lagerung im Holzfass verleiht diesem Edelbrand eine ganz besondere Note. Seit seiner Präsentation im Dezember 2015 erfreut er die Gaumen der Kunden.

Die Erdbeerstraße bei Wiesen ist nicht nur eine saisonale Leckerei, sondern bereitet das ganze Jahr über Freude.



SCHON GEWUSST?



DIE WIESENER "ANANAS"

Der Name kommt von "Fragaria ananassa", besser bekannt als Gartenerdbeere oder Kulturerdbeere, die ihren Ursprung in Europa hat. Sie entstand aus Kreuzungen zwischen verschiedenen Arten von Erdbeeren. Ihre genaue Herkunft ist jedoch nicht vollständig dokumentiert. Zwei Herren, namens Hans Wolf und Hans Eckhardt, waren von dieser besonderen Erdbeersorte so angetan, dass sie beschlossen, sie in der sonnigen Gemeinde Wiesen anzupflanzen.



DIE ROSALIA



Die Namensgebung leitet sich von der "Rosalienkapelle" ab, die sich auf einem dem höchsten Punkte des Gebirges befindet. Die Kapelle ist nach der heiligen Rosalia benannt, die Schutzpatronin gegen die Pest und eine wichtige Figur im Christentum. So erhielt die Region ihren Namen.

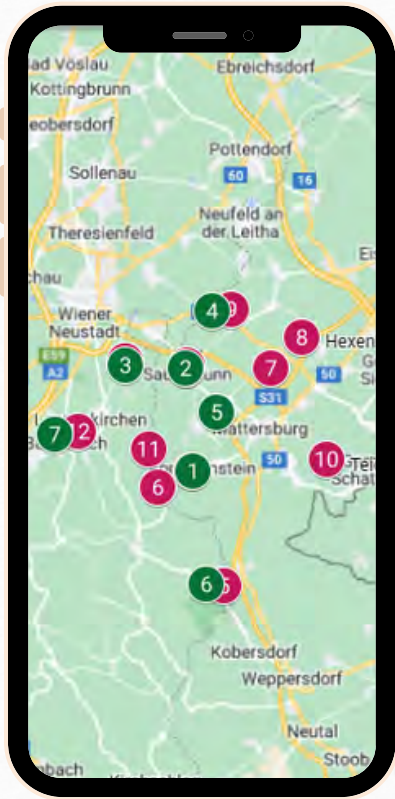
ZIPFLBOB RENNEN



richtig gelesen...

In dem Ort Wiesen gibt es einen Skilift, eine Skihütte und sogar eine Skipiste. Wiesen ist auch für seine legendären Zipflbob-Rennen bekannt. Bei diesem aufregenden Wettbewerb treten mutige Teilnehmer auf ihren speziell vorbereiteten Zipflbobs an – das sind kleine, schlittenähnliche Gefährte. Diese Rennen vereinen Winterspaß und sportlichen Ehrgeiz und ziehen stets eine große Zuschauermenge an.

Reiseplan



[Zurück zum Anfang](#)

Anleitung für die Karte

Um Ihnen bei der Navigation zu helfen, haben wir eine interaktive Landkarte vorbereitet. Folgen Sie einfach dem Link auf der Karte, und Sie werden direkt zu Google Maps weitergeleitet. Dort finden Sie alle Orte, die in diesem Guide beschrieben werden.

Uns ist bewusst, dass es auf Reisen wichtig ist, Zugang zu grundlegenden Einrichtungen wie Brunnen und öffentlichen Toiletten zu haben. Deshalb haben wir uns die Mühe gemacht, diese auf der Karte zu markieren.

Fotos

Fotos von Hans Wetzelsdorfer, Melanie Schiffer, Annemarie Schreiner, Matthias Heisler, Gemeinde Lanzenkirchen, Zinnfigurenmuseum, Gemeinde Schwarzenbach und weitere Partner.

Impressum

Alfred Schiffer
7081 Schützen a. Geb., Am Strassacker 32

**Haben Sie noch
Fragen zur
Rosalia?**

Kontakt

Pannonien TiVi
Online Magazin
office@pannonien.tv